

Neues aus dem Gesamtprojekt:

Das Wichtigste zuerst: Im Herbst 2022 hat das Verbundprojekt *NaTourHuKi* die notwendigen Voraussetzungen für eine Projektverlängerung erreicht, so dass im Dezember die zweite Phase seitens des Fördermittelgebers (BMBF) bewilligt wurde. Die Projektlaufzeit ist damit bis zum 31.01.2025 verlängert. Das Team von *NaTourHuKi* bedankt sich bei allen, die das Projekt bislang unterstützt und begleitet haben und freut sich auf die weiteren gemeinsamen Schritte in der zweiten Projektphase!

Neues von den Projektbeteiligten aus der Praxis:

Spessart Tourismus: Im Teilprojekt der Spessart Tourismus und Marketing GmbH wurde im Dezember 2022 die Arbeit mit dem St. Galler Modell für Destinationsmanagement abgeschlossen. Die Ergebnisse werden jetzt ausgewertet, um weiter in das Gesamtprojekt integriert zu werden. Wir danken allen Teilnehmenden für die Unterstützung!

Außerdem ist unsere Destination in der nächsten Runde des Bundeswettbewerbs Nachhaltige Tourismusdestinationen 2022/23. Nähere Informationen unter: <https://www.bundeswettbewerb-tourismusdestinationen.de/>

Regionalpark RheinMain: Die Weiterentwicklung der Regionalparkroute im Kinzig-Auental macht große Fortschritte. Zum Jahresausgang 2022 wurde eine umfangreiche Studie zu Routenvarianten auf bestehenden Wegen präsentiert. Diese wurden im Auftrag des Main-Kinzig-Kreises vom Büro Plan Etage entwickelt und berücksichtigt im Besonderen die Rolle des Auentales als Natur- und Erholungsraum sowie die Anbindung bestehender Erlebnispunkte in der Region. Perspektivisch wird die neue Regionalparkroute an der Mündung in Hanau Anschluss an das Regionalparkrouten-Netz finden, nachdem sie dem Kinziglauf von der Quelle in Sinntal folgte.

Stadt Hanau: Beim Praxispartner Stadt Hanau standen der November und Dezember im Zeichen der Planung für 2023. Bei einer Exkursion im Dezember wurden in Berlin verschiedene Best-Practice-Beispiele für nachhaltigen Tourismus, Fahrradverleih und barrierefreie Angebote für die nächste Projektphase erforscht. Zeitnah sind einige Veranstaltungen geplant: am 18.03.2023 und 19.03.2023 findet die Nachhaltigkeitsmesse „HANAU handelt nachhaltig“ im „AJOKI“ (Alte Johanneskirche) statt. Gleichzeitig startet bis zum 31.5.2023 die Bewerbungsphase für den Nachhaltigkeitspreis 2023 (www.nachhaltigkeitspreis.hanau.de). Am 25.4.2023 um 15:30 Uhr findet die barrierefreie Tour „Schlossgarten: eine Führung für alle“ statt. Mehr Informationen unter www.umweltzentrum-hanau.de.

Neues von NaTourHuKi

Januar 2023

Neues von den Projektbeteiligten aus der Wissenschaft:

TU Darmstadt: Am 12.12.2022 fand bei winterlichen Temperaturen das erste wissenschaftliche Symposium zum Projekt *NaTourHuKi* in den Räumen der TU Darmstadt statt. Beteiligte aus Wissenschaft und Praxis diskutierten unter dem Motto „Von der Erwartung zur Erzählung“ wie bestehende Konflikte gelöst und die vielfältigen Potenziale des Kinzig-Auentals für Naherholung und Tagestourismus gestärkt werden könnten.

Hochschule Heilbronn: Kristina Epple (Projektpartner Hochschule Heilbronn) und Christl Wittmann haben im Dezember 2022 die transdisziplinäre Forschungsarbeit auf der Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Tourismus (DGT) vorgestellt und mit anwesenden Expert*innen aus Wissenschaft und Praxis diskutiert. Die Ausarbeitung soll im Jahr 2023 in eine wissenschaftliche Publikation münden.

UAS Frankfurt: Die Frankfurt University of Applied Sciences hat in den letzten Wochen die Erkenntnisse aus den eigenen Erhebungen ausgewertet und aufbereitet. Diese fließen in Vorträge und Publikation ein und werden voraussichtlich im Frühjahr 2023 veröffentlicht.

Was sonst noch wichtig ist:

Am 18.01.2023 fand im Umweltzentrum Hanau ein Austausch zwischen den Naturschutzverbänden, dem Amt 70 des MKK und Beteiligten von *NaTourHuKi* statt, um Aspekte des Natur- und Artenschutzes bei der Konkretisierung möglicher Projekte im Kontext von *NaTourHuKi* zu verankern.

Einige von uns haben gemeinsam einen wissenschaftlichen Beitrag in einem Tagungsband der Kleinstadtforschung veröffentlicht: „Zentrale Kleinstädte und landschaftsbezogene Erholung – Interessenausgleich im Kontext der Metropolregion? Das Fallbeispiel Kinzigtal“ (Artikel ab Seite 121)

Zugang: <https://www.transcript-verlag.de/detail/index/sArticle/6319>

Weitere Informationen: www.natourhuki.de

Rückfragen und Kontakt: natourhuki@freiraum.tu-darmstadt.de